

Wie mit Ablehnungsbescheid der weiterführenden Schule umgehen?

Beitrag von „CDL“ vom 10. März 2024 14:47

Zitat von Zauberswald

Nach Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung gingen viele Kinder mit Hauptschulempfehlung auf die Realschulen. Diese wollen nicht abgewertet werden und helfen sich damit, dass sie nach Klasse 6 intern sortieren nach Hauptschulzweig und Realschulzweig, d.h. sie vergeben den Hauptschulabschluss UND den Realschulabschluss. Wer Ende Klasse 6 zu schlechte Noten hat, verlässt nicht die Schule, sondern wird auf Hauptschulniveau unterrichtet und geprüft (meist sogar in der Ursprungs-klasse) und verlässt nach der 9 die Realschule, aber ohne mittleren Bildungsabschluss.

Mit Elternwille ist Abschlusung aber auch möglich, zumindest erzählt mir immer ein befreundeter Schulleiter immer, dass er mit kleinen 5. Klassen startet, die dann im Laufe des Schuljahres immer voller werden.

Ich bin Realschullehrerin in BW, zumindest mir musst du also nicht erläutern, wie es bei uns zugeht in Klasse 5/6 oder welche Abschlüsse wir machen am Ende vergeben.

Wir „helfen“ uns auch nicht damit, dass wir ab Klasse 7 in den meisten Fällen keine Binnendifferenzierung betreiben sondern Haupt- und Realschulzug getrennt unterrichten, sondern helfen zuallererst unseren SuS damit, die nicht immer, aber häufig dadurch im Hauptschulzug etwas kleinere Lerngruppen bekommen, die sie dringend benötigen. Nachdem wir aber für diese Trennung Poolstunden investieren müssen, damit die Hauptschulzugklassen angesichts unserer Schülerzahlen nicht am Ende mindestens 30 SuS haben, können wir nicht in jeder Jahrgangsstufe diese Trennung durchführen, sondern haben eben teilweise Klassen mit 30 SuS und mehr, in denen wir Binnendifferenzierung betreiben müssen.

Natürlich ist mit Elternwillen eine Abschlusung möglich, nichts anderes habe ich ja geschrieben gehabt. De fakto stimmen die wenigsten Eltern dem aber zu, egal wie sinnvoll es für die Förderung ihres Kindes wäre, wenn dieses beispielsweise tatsächlich an eine Werkrealschule gehen würde, wie empfohlen von der GS, weil diese anders als wir städtischen Realschulen noch vernünftige Klassengrößen haben, in denen eine intensivere Förderung möglich ist.

Anders als der mit dir befreundete Schulleiter fangen wir hier auch nicht mit kleinen 5 Klassen an, sondern sind in Klassenstufe 5 generell mindestens 5- zügig, teilweise auch 6- zügig, haben randvolle 5. Klassen, lehnen trotzdem noch jedes Jahr sowohl mindestens 30-40 5. Klässler ab

mangels Platz, als auch allein jetzt zum Halbjahr wieder eine gesamte Klassenstärke (30 SuS) an abgeschulten Gymnasiasten, für die wir ebenfalls keinen ausreichenden Platz mehr haben in den höheren Jahrgangsstufen.

Im städtischen Raum ist der Druck auf die Realschulen einfach von Beginn an erheblich höher und der Zustrom ebbt dann auch in den Folgejahren durch Abschlüssen, Zuzüge oder auch SuS, die von den Gemeinschaftsschulen wechseln wollen würden nicht ab.